

# Das Husner-Team stellt sich vor: ALBERTO

In regelmässigen Abständen stellen sich unsere Teammitglieder ganz persönlich vor.  
Heute im Fokus: **Alberto La Mattina**

Schon seit bald 33 Jahren bin ich in der Umgebung Zofingen zu Hause. Aufgewachsen bin ich in Oftringen, meine Erstausbildung als Geomatiker habe ich in Zofingen absolviert, seit 6 Jahren wohne ich ganz in der Nähe des Studios. Quasi „Aus der Region. Für die Region. ;-)"

Meine Kindheit war alles andere als sportlich, dementsprechend war auch mein Äusseres. Ich weiss, die meisten glauben mir das nicht, aber es gibt Bilder, die es beweisen, nur sind diese tief in einer Schublade vergraben. An meinem 16. Geburtstag entschied ich abzunehmen. Ich begann an diesem Tag zu joggen! Das erste Training dauerte ca. 500m, dann war meine Ausdauer am Ende. Aber ich war (und bin immer noch) sehr hartnäckig und trainierte weiter, stellte meine Ernährung und eigentlich mein komplettes Leben auf den Kopf und... hatte Geduld. Mit 25 Jahren war meine Freizeit praktisch nur noch darauf fokussiert, meine Leistung zu steigern. Ich trainierte bis zu drei Mal täglich. Etwas extrem, klar! Aber durch diesen Hang zum Extremen, den ich heute noch habe, lernte ich meinen Körper sehr gut kennen und verstand immer mehr über Leistungssport.

Für mich war klar, dass ich die Erfahrungen und das Erlernte über Ernährung und Bewegung weitergeben möchte, um gerade denen zu helfen, die, so wie ich, nicht die beste sportliche Ausgangslage haben, aber etwas verändern wollen. Also machte ich berufsbegleitend eine Ausbildung zum Ernährungsberater und lancierte meine Firma „La Mattina Ernährungsberatung“. Gerade als ich mit der Tätigkeit als Ernährungsberater startete, lernte ich Raffaella kennen. Ich war am Knie verletzt und brauchte ihre Hilfe. Ich besuchte Schwimmkurse und Pilateslektionen bei ihr und tatsächlich heilte meine Verletzung langsam aber sicher.

Ich war dann eines Tages sehr offen (um nicht zu sagen frech) und sagte zu ihr: Meinem Knie geht es langsam besser, also tut mir Pilates tatsächlich gut. Aber ich kann doch nicht jeden Abend Kurse bei dir besuchen. Ich schlage vor, dass ich Kurse leite und du mich dafür bezahlst! Sie fand die Idee gut, da sie dringend Unterstützung im Studio und Hallenbad brauchte und sagte mir, welche Ausbildung ich besuchen sollte. Ich ging nach Hause und zwei Stunden später mailte ich Raffaella die Anmeldebestätigung für meine Ausbildung zum Pilatetrainer. Ab dann ging alles sehr schnell. Husner Training war im Wachstum und ich kam genau zur richtigen Zeit. Raffaella scheute keine Arbeit und ich auch nicht. Eine explosive Mischung;-). Zu Beginn, im Jahr 2012, unterrichtete ich jeden Abend und jeden Samstag und so „nebenbei“ arbeitete ich 100% als Geomatiker;-). Nach einigen strengen aber tollen Monaten war die Zeit dann reif für den kompletten Wechsel vom Bürostuhl ins Studio.

Das Hobby zum Beruf gemacht, würden viele sagen. Ich sehe das nicht so. Hätte ich das Hobby zum Beruf gemacht, wäre ich Triathlet geworden. Meine Aufgabe und mein Anliegen ist es heute, Leuten, die sich als unsportlich sehe, aufzuzeigen, dass sie mit dem richtigen Training und angepasster Ernährung alles verändern können. In jedem steckt ein riesiges Potential, es muss nur erkannt werden.

Ein anderes Leben als das als Instruktor kann ich mir gar nicht mehr vorstellen. Jeden Morgen wenn ich aufstehe, freue ich mich auf den Tag und bin gespannt auf die Begegnungen, die mich erwarten. Ich habe im Verlauf dieser Jahre eine Menge toller Menschen kennengelernt, welche ich sonst womöglich nie getroffen hätte.

Hätte ich mich vor 5 Jahren nicht am Knie verletzt, hätte ich Raffaella nie getroffen... und schlussendlich verdanke ich ihr, dass ich diesen Weg einschlagen konnte. Früher nicht... aber heute glaube ich an Schicksal!

P.S.: Das Extreme mag ich nach wie vor... lebe es aber nun weniger beim Radfahren, Joggen und Schwimmen aus, sondern mit Motorrädern aller Art. Der Vorteil ist, dass es viel schneller ist und man nicht mal selber "trampen" muss;-).

